

Bewegung tut gut!

Innovative Konzepte sind nach wie vor gefragt. Unter dieser Prämisse war es für den Edelmetallhersteller Wieland Dental & Technik, Pforzheim, nur die logische Konsequenz, nach der erfolgreichen Einführung einer Keramik- und einer CAD/CAM-Produktion jetzt auch auf dem implantologischen Sektor tätig zu werden. Um das System wi.tal® nun einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, startete die wi.tal®-Tournée im August in Köln mit über 100 Teilnehmern. Das große Interesse an diesem neuen System zeigt, dass das Thema noch nicht ausgereizt ist.

▶ ZT Matthias Ernst, Betriebswirt d.H.



Das neue Implantatsystem wi.tal®.

Die Besonderheit bei der als Tochterfirma gegründeten Wieland Dental Implants Company ist, dass das Implantatsystem wi.tal® nicht nur von Zahnärzten bzw. Ingenieuren, sondern in direkter Kooperation von erfahrenen Praktikern konzipiert wurde. Herauskam ein Implantatsystem, das sowohl alle zahnärztlichen Wünsche, als auch alle Wünsche der Ingenieure vereinigt. Dies wurde nur möglich, weil Erfahrungen aus vielen Jahren praktischer Tätigkeit zusammen kamen und sich ergänzten.

Marketingleiterin Gisela Koch-Conrad und ihr Team hatte bei der wi.tal®-Tournée in Ingolstadt am 20. September eine Präsentationsform gewählt, die es für die interessierten Besucher leicht machte, sich zu informieren: sie hatten in das Audi Forum nach Ingolstadt eingeladen.

Der Name Audi steht im Automobilbereich ebenfalls für Innovation, nicht umsonst kommt der Slogan „Vorsprung durch Technik“ aus diesem Hause. Natürlich hatte Audi für die ausverkaufte Veranstaltung eine höchst informative Werksbesichtigung eingeplant. Beim Gang durch die Hallen, in denen A3- und A4-Modelle am Fließband produziert werden, wunderten sich doch sehr viele Besucher über die wenigen Menschen, die in den riesigen Hallen arbeiten. Die Arbeiten werden überwiegend von Maschinen und Robotern erledigt (Automatisierungsgrad 93–96%), während der Zusammenbau nach wie vor von Menschen erledigt wird. Danach begann der eigentliche fachliche Teil über das neue wi.tal®-Implantatsystem. Als

Geschäftsführer begrüßte Rolf Scherberger alle Gäste und sprach kurz einige Worte zur Geschichte von Wieland Dental Implants. Dr. Dr. Manfred Wolf, einer der zahnärztlichen Väter des Systems, ging auf die aus seiner Sicht besonderen Vorzüge des Implantatsystems ein. Zunächst einmal sei es ein Schraubenimplantat. Diese Geometrie habe sich weltweit durchgesetzt. Des Weiteren sei die komplette Außenseite des Implantats geätzt und zwar inklusive der Schulter. Als weiteres Highlight nannte er die lange Rotationsicherung der Aufbauteile. Hier gebe es keine Lockerung oder Brüche mehr, wegen zu geringer Bautiefe des Abutment-Unterteils. Der wichtigste Punkt sei aber die Wirtschaftlichkeit, so Dr. Wolf. Das komplette System komme mit nur 120 Teilen aus, im Vergleich zu anderen Systemen mit teilweise über 400 Teilen, die man bevorraten muss. Auch für die Verpackung habe man sich etwas Besonderes einfallen lassen, und ein System zur sterilen Entnahme von Bohrern und Implantat erdacht. Überhaupt spiele der Zeitfaktor eine große Rolle. Alle Teile sind untereinander austauschbar, sodass z.B. ein Platform switching ohne Probleme möglich sei, ob sinnvoll oder nicht ließ der Referent offen. Anhand mehrerer praktischer Fälle machte Dr. Wolf den anwesenden Behandlern Mut, das wi.tal®-System im Alltag zu probieren.

Der Abend klang dann bei einem zünftigen bayerischen Büfett und vielen interessanten Fachgesprächen aus. 2007 wird die wi.tal®-Tournée fortgesetzt, denn die Nachfrage ist ungebrochen groß. ◀

kontakt:

Wieland Dental Implants GmbH
Wurmbergerstraße 30-34
75446 Wiernsheim
www.wd-implants.com